

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Arbeitsausschusses des Schulverbandes Trittau am Montag, dem 17.11.2014, 19:30 Uhr, im großen Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Trittau

Anwesend sind: WB Stephan Burmester, Trittau, Vorsitzender
 BM Karsten Lindemann-Eggers, Großensee
 BM Timm Peters, Köthel/Lbg.
 BM Gunter Behncke, Rausdorf
 GV Nadine Zingelmann, Trittau
 WB Anja Wenk für GV Lothar Burkschat, Lütjensee
 WB Bernd Marzi, Trittau

Es fehlen entschuldigt: GV Dr. Katherine Nölling, Grönwohld
 GV Sabine Paap, Trittau
 GV Lothar Burkschat, Lütjensee

Außerdem anwesend: BM Heinz Hoch, Grande
 BM Oliver Mesch, Trittau
 GV Ulrike Lorenzen, Trittau (ab 19:35 Uhr)
 GV Ursula Ruhfaut-Iwan, Großensee
 Frau Gundlach, Schulleiterin Mühlau-Schule
 Herr Hentschel, Schulleiter der Hahnheide-Schule
 Herr Fischer, Hahnheide-Schule
 Herr Schwenke, Schulleiter Gymnasium
 Herr Dolgoruki, Personalrat
 Frau Kuhfuß, Gleichstellungsbeauftragte, OGTS
 Frau Hansen, Blaues Haus
 Annika Lewels, FD Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement
 Sabine Jonas, FD Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 08.09.2014
3. Bericht der Schulverbandsvorsteherin
4. Schaffung von Klassenräumen in Modulbauweise

5. Haushalt 2015
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Einwohnerfragestunde

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Frau Preis teilt mit, dass ihre Tochter die Hahnheide-Schule besucht. Sie ist sehr glücklich über die Einführung der gymnasialen Oberstufe. Sie bittet darum, jetzt auch die erforderlichen Räumlichkeiten zu schaffen, damit die Oberstufe ein Erfolgsmodell wird.

(AA SV Trittau vom 17.11.2014)

2/200, 1/305

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 08.09.2014

Herr Behncke bittet darum, dass Protokolle rechtzeitig verschickt werden. Durch die lange Zeit zwischen Sitzung und Zusendung des Protokolls gerät vieles in Vergessenheit und kann nicht nachvollzogen werden.

Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 08.09.2014 bestehen nicht.

(AA SV Trittau vom 17.11.2014)

VZ

Zu TOP 3: Bericht der Schulverbandsvorsteherin

- Frau Lorenzen erscheint um 19.35 Uhr zur Sitzung. -

Frau Welter-Agatz berichtet, dass

- am 24.10.2014 ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des TSV Trittau stattgefunden hat. Es wurden die Berechtigungen für die neue Schließanlage besprochen. Seitens des TSV Trittau wird die bestehende Liste überprüft und in reduzierter Form an die Verwaltung gegeben. Außerdem wurde die Reinigung des vorderen Hallenbereiches besprochen. Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Kosten zwischen dem Schulverband Trittau, der Gemeinde Trittau und den TSV Trittau aufgeteilt werden soll. Der TSV Trittau übernimmt 70 %, der Schulverband 20 %. Es ist noch mit der Gemeinde Trittau über die Übernahme der verbleibenden 10 % zu verhandeln.
- die Wochenarbeitsstunden der Sozialpädagoginnen neu verteilt wurden. Seit dem 01.11.2014 sind für das Gymnasium 32 Wochenstunden, für die Hahnheide-Schule 22 Wochenstunden und für die Mühlau-Schule 24 Wochenstunden vorgesehen. Bei Bedarf wird die Arbeitszeitverteilung angepasst.
- eine Mitarbeiterin des Blauen Hauses gekündigt hat. Es konnte eine Nachfolgekraft gefunden werden. Außerdem fand ein Personalgespräch statt.

- an der Hahnheide-Schule der Berufsinformationstag stattgefunden hat und sehr gut besucht wurde. Frau Welter-Agatz dankt den Eltern und Lehrerschaft für die gelungene Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung.
- die neuen Klassenräume der Hahnheide-Schule auf der Sporthallenfläche einschließlich der Gymnastikhalle geschaffen werden sollen. Hiermit verbunden ist eine Verteilung der Nutzungszeiten in der großen Sporthalle und der Sporthalle des Gymnasiums. Hierzu fand ein Gespräch mit der Hahnheide-Schule und dem Gymnasium statt. Die benötigten Zeiten können knapp gedeckt werden. Die Hallen werden durch den Schulsport bis voraussichtlich 16:00 Uhr belegt sein. Dieses hat Auswirkungen auf die Angebote der Offenen Ganztagschule und des TSV Trittaus.
- die Hahnheide-Schule einen dringenden Bedarf an Finanzierungsmittel für die Raumausstattung der neu zu schaffenden Naturwissenschaftsräume in Höhe von ca. 200.000 Euro angemeldet hat. Sie verweist hierzu auf das Schreiben der Hahnheide-Schule vom 10.11.2014.
- ein Gespräch mit dem Betreiber der Mensa stattgefunden hat. In der Elternschaft gibt es Unmutsäußerungen zum Angebot und zur Qualität des Essens. Weder der Mensabetreiber noch die Verwaltung wurden jedoch direkt hierauf angesprochen. Zwischenzeitlich wurde in der Mensa ein Kummerkasten angebracht, in dem Beschwerden aber auch Vorschläge eingeworfen werden können. Außerdem können die Eltern in der Verwaltung Chips für ein Probeessen in der Mensa erhalten.

(AA SV Trittau vom 17.11.2014)

FD 1/3, 2/200

Zu TOP 4: Schaffung von Klassenräumen in Modulbauweise

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude-und Infrastrukturmanagement vom 31.10.2014 -

Frau Lewels informiert über den Raumbedarf der Hahnheide-Schule, der Mühlau-Schule und des Blauen Hauses. Anhand eines Planes zeigt sie den Standort des geplanten Neubaus auf. Der Erweiterungsbau für die Hahnheide-Schule soll auf dem Standort der Sporthalle einschließlich der Gymnastikhalle und des Umkleidebereiches errichtet werden. Es ist vorgesehen, dass nach Beschluss durch die Schulverbandsversammlung der Abbruch zum Frühjahr 2015 realisiert wird. Im Anschluss soll mit der Errichtung der Module begonnen werden, so dass die Nutzung zum Schuljahr 2015/16 aufgenommen werden kann. Die derzeit durch die Hahnheide-Schule genutzten blauen Container sollen zum Sommer 2016 auf den Standort der Container vom Blauen Haus versetzt werden. Es ist gemäß der Kostenschätzung für die Anschaffung und Errichtung der Module mit einer Bruttosumme von ca. 1,7 Millionen Euro zu rechnen.

Herr Lindemann-Eggers fragt an, ob eine Entlüftungsanlage notwendig ist, da die Fenster in den Modul-Klassenräumen nicht zu öffnen seien. Frau Lewels teilt mit, dass dieses baurechtlich nicht zwingend erforderlich sei. Sie verweist auf die Begehung einer vergleichbaren Einrichtung des Gymnasiums Reinbek. Das Raumklima war hier angenehm.

Herr Peters befürwortet den Vorschlag der Verwaltung. Er bittet, den Verbandsgemeinden

eine Aufstellung zu übersenden, aus der die mit der Maßnahme verbundenen Kosten für die Verbandsgemeinden für die nächsten 15 Jahre hervorgehen.

Herr Hoch hinterfragt den vorgestellten Grundriss für die Module. Seiner Ansicht nach, reichen die Sanitäreinrichtungen nicht für die höhere Anzahl an Schülern aus. Außerdem sind viele Nebenräume eingeplant, die nicht notwendig sind. Frau Lewels weist darauf hin, dass es sich um einen ersten Entwurf handelt. Dieser muss noch mit dem tatsächlichen Bedarf der Schule abgestimmt werden. Der Raumbedarf sei aber vorhanden und es solle nicht zu klein geplant werden. Es schließt sich eine kurze Diskussion an.

Frau Ruhfaut-Iwan fragt an, wie zukünftig der Schulsport gewährleistet werden soll. Frau Welter-Agatz berichtet hierzu über ein Gespräch mit Herrn Henschel und Herrn Fischer von der Hahnheide-Schule. Es wurden die benötigten Sportstunden ermittelt. Werden die große Sporthalle und die Sporthalle des Gymnasiums für den Schulsport bis 16:00 Uhr vorgesehen, ist dies ausreichend. Sowohl die gymnasiale Oberstufe der Hahnheide-Schule als auch das Gymnasium bieten ein Sportprofil an. Der in der Zukunft entstehende Bedarf ist daher unklar. Der Abriss der Sporthalle der Hahnheide-Schule einschließlich der Gymnastikhalle bedeutet einen großen Einschnitt für das Angebot der Offenen Ganztagschule und des TSV Trittau.

Auf Herrn Henschel Nachfrage, teilt Frau Lewels mit, dass nach dem momentanen Kenntnisstand die Änderung der Grundrisse keine preislichen Auswirkungen haben wird.

Frau Zingelmann schlägt vor zwei Räume mit einer Schiebetür zu verbinden. Dieses sei für Klausuren günstig. Differenzierungsräume sind sehr wichtig und sollten daher beibehalten werden.

Herr Schwenke teilt mit, dass die Sporthallenkapazitäten seiner Meinung nach bei Wegfall der Sporthalle der Hahnheide-Schule nicht ausreichend sind. Es kann kein vernünftiges Sportprofil am Gymnasium angeboten werden.

Herr Peters verweist auf den Zeitplan und die dringend notwendige Errichtung des Erweiterungsbaus. Der Schulverband hat sich mit der Entscheidung für die gymnasiale Oberstufe auch zur Schaffung der notwendigen Räumlichkeiten verpflichtet. Die vorgestellte Modulbauweise ist ein gängiges Prinzip zur Schaffung von Klassenräumen. Die Lösung der Vereinssportproblematik liegt in der Verantwortung der Gemeinde Trittau. Seiner Ansicht nach, sollten keine weiteren Varianten diskutiert werden.

Auch für Herrn Sierau ist vorrangige Aufgabe die Schaffung von Klassenräumen. Er fragt an, wie die technische Versorgung des Neubaus geplant ist. Herr Burmester führt aus, dass diese über die bestehenden Leitungen im Altbau erfolgen soll.

Herr Hoch schlägt vor, dass der TSV Trittau auch die Campehalle nutzt. Herr Burmester berichtet, dass die Halle nicht mehr für den Sport geeignet sei. Frau Welter-Agatz ergänzt, dass auch die Sporthalle der Hahnheide-Schule keine für den Schulsport vollwertig nutzbare Halle mehr ist. Die Wiederherstellung der Nutzbarkeit wäre mit hohen Kosten verbunden.

Der Ausschussvorsitzende stellt folgenden Antrag und lässt hierüber abstimmen:

Der Arbeitsausschuss empfiehlt der Schulverbandsversammlung die Schaffung von 10 Klassenräumen in Modulbauweise, wie sie in der heutigen Sitzung vorgestellt wurden. In den Haushalt werden hierfür Kosten von 1,8 Millionen Euro eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9
davon anwesend: 7
Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: keine
Stimmhaltungen: keine

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(AA SV Trittau vom 17.11.2014)

1/305, 1/201

- Herr Mesch verlässt um 20:17 Uhr den Sitzungsraum. -

Zu TOP 5: Haushalt 2015

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Finanzen -

Die Vorlage wird seitenweise durchgegangen. Frau Lewels und Frau Jonas beantworteten Fragen der Anwesenden.

- Herr Mesch nimmt ab 20:20 Uhr wieder an der Sitzung teil. -

Frau Welter-Agatz teilt mit, dass der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag den Pauschalvertrag zur Veröffentlichung der **Bekanntmachungen** zum Jahresende gekündigt hat. Es könnte ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Die Bekanntmachungen würden dann aber wesentlich teurer werden, als sie es jetzt schon sind. Es besteht die Möglichkeit, Bekanntmachungen auf einer Homepage zu veröffentlichen. Da die Schulverbandsmitglieder amtsübergreifend sind, ist dieses nur mit einer eigenen Internetseite des Schulverbandes Trittau möglich. Herr Peters schlägt vor, diese über Schüler der Oberstufe erstellen zu lassen. Es schließt sich eine kurze Aussprache über diese Möglichkeit und den Haushaltsansatz für Bekanntmachungen an.

Herr Peters erkundigt sich nach den gestiegenen **Reinigungskosten** bei der **Mühlau-Schule** (HHST. 21100. 540020).

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Reinigungskraft ist im laufenden Kalenderjahr in die Freizeitphase der Altersteilzeit gewechselt. Ihr Reinigungsanteil wurde an die Reinigungsfirma vergeben. Diese erhält für die Reinigung der Mühlau-Schule pauschal 1.068 Euro/Monat brutto. Hinzukommen die Kosten für zwei Glasreinigungen im Jahr und die Ausgaben für Toilettenpapier, Einmalhandtücher, Seife usw..

Während dieser Freizeitphase ist das Gehalt weiter zu zahlen. Außerdem steht im nächsten Jahr eine Tarifierhöhung an. Daher reduzieren sich die **Personalkosten** der Mühlau-Schule nicht. An der Hahnheide-Schule ist eine Altersteilzeit ausgelaufen. Daher verringern sich hier die Personalkosten. Ein Hausmeister des Gymnasiums ist aktuell in die

Freizeitphase gewechselt. Hier wurde bereits ein Nachfolger eingestellt. Dadurch steigen die Personalkosten hier stark.

Herr Lindemann-Eggers verweist auf die Beschlussfassung des Amtes zur Höhe der **Verwaltungskosten** für 2014 und 2015. Er fragt an, warum diese in allen Bereichen stark angestiegen sind.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Amtsausschuss des Amtes Tritttau hat am 15.04.2013 (TOP 6) neue Verwaltungskostensätze ab dem 01.01.2014 beschlossen. Gleichzeitig wurde vereinbart, dass die Ergebnisse nach Abrechnung im Jahre 2015 einer Überprüfung in den zuständigen Gremien des Amtes (Finanzausschuss) zu unterziehen sind. Im Laufe des Jahres hat der Amtsausschuss der Erweiterung des Stellenplanes der Gemeindeverwaltung Tritttau um eine zusätzliche Stelle im Bereich des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend zur Entlastung der Fachdienstleitung zugestimmt. Die hiermit verbundenen Personalkosten sollten direkt den Verwaltungskosten des Schulverbands zugeschlagen werden. Der Fachdienst Finanzen hat im Hinblick auf diese Stelle und die anstehende Überprüfung die Verwaltungskosten höher kalkuliert.

Herr Burmeister verweist auf das Schreiben der Hahnheide-Schule vom 10.11.2014, dass an den Vorstand des Schulverbandes Tritttau und die Mitglieder des Arbeitsausschusses verschickt wurde. Es schließt sich eine Diskussion an, in der das Vorgehen kritisiert wird. Die Anmeldungen werden besprochen. Frau Welter-Agatz teilt mit, dass über die Brandschutzsanie rung der **Hahnheide-Schule** das Deckungsversorgungssystem und die Versorgungsschränke erneuert werden. Herr Hentschel betont, dass der in dem Brief aufgezeigte Bedarf von den einzelnen Fachschaften ermittelt wurde. Er wurde bereits reduziert.

Herr Peters führt aus, dass einige Verbandsgemeinden durch das Finanzausgleichsgesetz schlechter gestellt sind. Außerdem sind die Flüchtlings- und Asylbewerberproblematik und die damit verbundenen Kosten für die Gemeinden nicht außer Acht zu lassen. Hierfür wird nur ein Pauschalbetrag erstattet, der zur Kostendeckung nicht ausreicht. Entscheidend ist nicht, was die Mitglieder des Schulverbandes wollen, sondern was sich der Schulverband leisten kann. Es besteht eine Ungleichbehandlung der Gemeinden in ihren Vermögenshaushalten. Um dieses zu lösen, ist es dringend erforderlich, sich an die Landespolitik zu wenden.

- Frau Mysliwietz verlässt um 20:35 Uhr den Sitzungsraum. -

Frau Ruhfaut-Iwan betont, dass der Schulträger den Schulen ausreichend Mittel für den Unterricht zur Verfügung stellen muss. Die Mittelanmeldung und deren Verwendung müssen auf beidseitiger Vertrauensbasis beruhen. Der Schulleiter muss entscheiden können, welche Sachen dringend für den Schulbetrieb benötigt werden.

- Frau Mysliwietz nimmt ab 20:40 Uhr wieder an der Sitzung teil. -

Herr Hentschel sagt eine erneute Prüfung der Anmeldung zu. Er betont, dass er und seine Schule nie überzogene Forderungen gestellt haben. Es wurde immer fürsorglich mit den Ressourcen umgegangen. Frau Ruhfaut-Iwan unterstützt den Vorschlag der nochmaligen Ansatzüberprüfung. Diese sollen dann in der Schulverbandsversammlung beraten werden. Herr Lindemann-Eggers spricht sich dagegen aus. Für ihn ist eine Beschlussfassung nicht möglich, da die Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt nicht erkennbar sind. Frau Ruhfaut-Iwan führt aus, dass sich der Schulverband für die Einführung der gymnasialen Oberstufe eingesetzt hat.

Daher müssen auch die benötigten Mittel zur Schaffung der Rahmenbedingungen für die naturwissenschaftlichen Profile bereitgestellt werden. Auch Frau Zingelmann hält dieses für notwendig. Herr Behncke fragt an, ob die Anschaffungen auf zwei Jahre verteilt werden können. Dieses sei schwierig, so Herr Henschel.

Herr Peters erachtet es für wichtig, dass der Schulverband sich unbedingt an das Land wendet, um Zuschüsse für den naturwissenschaftlichen Bereich zu erhalten. Frau Welter-Agatz wird ein entsprechendes Schreiben an das Bildungsministerium richten.

Auf Herrn Hochs Nachfrage teilt Herr Schwenke mit, dass die Naturwissenschaftsräume im Gymnasium weitestgehend ausgelastet sind.

Der Vorsitzende stellt folgenden Antrag und lässt hierüber abstimmen:

Bei der Haushaltsstelle 22000.576000 (Hahnheide-Schule, Lernmittel) werden 250.000 Euro bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 1

Stimmenthaltungen: 1 Damit ist der Antrag angenommen.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Ansatz wird für die Beratung in der Schulverbandsversammlung nach Rücksprache mit dem Fachdienst Finanzen im Vermögenshaushalt veranschlagt, da die Erstausrüstung als ein Wirtschaftsgut anzusehen ist. Hierfür wurde die Haushaltstelle 22000. 935700 (Hahnheide-Schule: Erstausrüstung neue Navi-Räume GOST) geschaffen.

Zur Haushaltsstelle 22000.656000 (Hahnheide-Schule, **Elternbeirat**) teilt Frau Welter-Agatz mit, dass hieraus auch der Berufsinformationstag bezahlt wird. Sie bittet daher, den Ansatz wie in den vergangenen Jahren auf 300 Euro festzusetzen.

Herr Schwenke fragt an, warum bei der Haushaltsstelle 23000.520000 (**Gymnasium Trittau, Anschaffungen bis 150 Euro**) der Ansatz reduziert wurde. Herr Lindemann-Eggers führt aus, dass sich an den tatsächlichen Ausgaben der vergangenen Jahre orientiert wurde. Herr Schwenke hält diese Vorgehensweise für schlecht. Seiner Ansicht nach, sollte eine transparente Lösung gefunden werden. Vorstellbar sei für ihn ein Pro-Kopf-Betrag je Schüler. Dieses sei, so Frau Welter-Agatz, bei einem erhöhten Bedarf einer Schule schwierig. Es schließt sich eine kurze Aussprache an.

Es wird sich nach dem stark reduzierten Ansatz für den **Zuschuss des Bildungsministeriums** für das sozialpädagogische Zentrum (HHSt. 29510.171000) erkundigt. Frau Jonas teilt mit, dass es sich hierbei nur um den Landeszuschuss handelt. Es sei noch nicht bekannt, ob es auch im kommenden Jahr Bundeszuschüsse geben wird. Herr Peters berichtet, dass der Schleswig-holsteinische Gemeindetag dieses bejaht habe.

Frau Gundlach fragt an, warum für die **Mühlau-Schule** nur Mittel für einen Klassensatz **Möbel** eingeplant wurde. Außerdem wurde die Sanierung des Schulleiterbüros gestrichen, obwohl diese im Rahmen der Nachtragshaushaltsberatung für das kommende Jahr zugesagt

wurde. Frau Welter-Agatz teilt mit, dass die Anschaffung neuer Möbel vor Abschluss der Brandschutzsanierung nicht zweckdienlich ist. Die neuen Möbel können nirgends untergebracht werden. Frau Gundlach fragt an, ob auch das Schulleiterbüro von der Brandschutzsanierung betroffen ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Büro der Schulleitung liegt im 4. Abschnitt der Brandschutzsanierung.

Sodann beschließt der Arbeitsausschuss:

Der Arbeitsausschuss des Schulverbandes Tritttau empfiehlt der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Tritttau den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes 2015 nebst folgenden Änderungen zu beschließen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz lt. Vorlage	Ansatz neu
22000.576000	Hahnheide-Schule – Lernmittel	60.000	250.000
22000.656000	Hahnheide-Schule – Elternbeirat	100	300

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 1

Stimmenthaltungen: keine

Anmerkung der Verwaltung:

Bei den von der Hahnheide-Schule mit Schreiben vom 10.11.2014 angemeldeten Mittel für die Grundausrüstung der Fachschaften Physik, Chemie und Biologie handelt es sich nach Auskunft des Fachdienstes Finanzen um die Erstausrüstung, die als einheitliches Wirtschaftsgut angesehen werden muss. Daher wird der Ansatz aus dem Verwaltungshaushalt zur Vorlage für die Schulverbandsversammlung in den Vermögenshaushalt überführt. Hierfür wurde die Haushaltsstelle 22000. 935700 (Hahnheide-Schule: Erstausrüstung neue Navi-Räume GOST) geschaffen.

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(AA SV Tritttau vom 17.11.2014)

1/201, 1/305, 2/200, FD 1/1

Zu TOP 8: Mitteilungen und Anfragen

8.1 Herr Behncke erkundigt sich nach dem Sachstand des Schulentwicklungsplanes. Frau Jonas berichtet, dass immer noch nicht alle Zahlen geliefert werden konnten. Die letzte Datenlieferung ist vorbereitet. Das Unternehmen wird aufgefordert werden, auf deren Grundlage den Schulentwicklungsplan zu erstellen.

8.2 Frau Gundlach teilt mit, dass der Mühlau-Schule für das kommende Schuljahr bereits 10 Anmeldungen für die 1. Klasse vorliegen.

8.3 Herr Hoch kritisiert, dass nicht alle Mitglieder der Schulverbandsversammlung den Entwurf des Haushaltsplanes und das Schreiben der Hahnheide-Schule erhalten haben. Herr Lindemann-Eggers berichtet, dass das Schreiben direkt von der Schule an den Vorstand des Schulverbandes Trittau und an die Arbeitsausschussmitglieder verschickt wurde. Die Sitzungsvorlagen haben, wie bislang gehandhabt, nur die Ausschussmitglieder erhalten. Es schließt sich eine Diskussion an. Es wird ausgeführt, dass die Unterlagen bei Bedarf direkt in der Verwaltung angefordert werden können. Es sei auch möglich, sich diese über die Internetseite der Gemeinde Trittau herunterzuladen. Frau Ruhfaut-Iwan schlägt vor, die Vorlagen für den Arbeitsausschuss zukünftig per E-Mail auch an alle Mitglieder der Schulverbandsversammlung zu verschicken.

Herr Peters fragt an, wann der überarbeitete Haushaltsentwurf den Schulverbandsversammlungsmitgliedern zugesandt wird. Frau Jonas teilt mit, dass dieses am Freitag - spätestens am Montag - erfolgen wird.

Zu TOP 9: Einwohnerfragestunde

9.1 Frau Kuhfuß fragt an, ob es einen Zeitplan für den Abriss der Sporthalle der Hahnheide-Schule gibt. Herr Burmester führt aus, dass frühestens nach der Beschlussfassung der Schulverbandsversammlung zum Abriss der Halle ein Zeitplan erstellt werden kann. Frau Welter-Agatz ergänzt, dass sich bei einer Entscheidung für den Abriss, dieser im Frühjahr 2015 durchgeführt wird.

9.2 Frau Hansen weist darauf hin, dass noch unklar ist, ob das Blaue Haus die vom Gymnasium zur Verfügung gestellten Räume bis 2016 nutzen kann.

9.3 Frau Brunner fragt an, ob der Schulverband für alle Elternbeiräte eine Haushaltsposition vorgesehen hat. Ihr wird mitgeteilt, dass dem Elternbeirat der Mühlau-Schule 100 Euro und dem Elternbeirat der Hahnheide-Schule 300 Euro zur Verfügung gestellt werden. Der Elternbeirat des Gymnasiums hat bislang keinen Bedarf angemeldet.

9.4 Es wird darum gebeten, die Sporthallenzeiten für den Schulsport so zu bemessen, dass sowohl das Sportprofil des Gymnasiums als auch das der gymnasialen Oberstufe der Hahnheide-Schule erhalten bleiben. Es wird vorgeschlagen, dass der TSV Trittau die in der Nähe befindlichen Tennishallen nutzt.

9.5 Es wird angefragt, wann die zur Verfügung gestellten Mittel ausgegeben sein müssen, bevor sie für das nächste Jahr gekürzt werden. Frau Ruhfaut-Iwan berichtet, dass den Schulen die Empfehlung gegeben wurde, Zahlungen bis Mitte November zu veranlassen. Wird über mehrere Jahre ein bestimmter Betrag eingefordert aber nicht ausgegeben, wird sich bei der Ermittlung des Haushaltsansatzes an den durchschnittlichen Ausgaben der vergangenen Jahre orientiert.

Ende der Sitzung: 22:32 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

zu TOP 4	Schaffung von Klassenräumen in Modulbauweise	Vorlage des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 31.10.2014
zu TOP 5	Haushalt 2015	Vorlage des Fachdienstes Finanzen

Anlage zu den Kopien des Protokolls: keine